

➤ Sinnlose Sachbeschädigungen in Kufstein, Münster und

„Pistoleros“ sorgen für

Mehrere Schüsse auf einen Radarkasten in Kufstein sowie auch auf mehrere geparkte Autos in Münster – und zuletzt die mutwillige Zerstörung einer digitalen Anzeigentafel der ÖBB am Bahnhof in

Wiesing durch Steine: Als Lausbubenstreiche gehen diese Aktionen nicht mehr durch! Die sinnlose Zerstörungswut sorgt nicht nur im Unterland für Kopfschütteln. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Es scheint, als würden die Täter ein riesiges Problem mit dem Verkehr haben – sowohl mit dem privaten, als auch mit dem öffentlichen.

Frustrierter Raser aktiv?

Der erste Vandalenakt ereignete sich – wie berichtet – am 15. Oktober in der Kufsteiner Carl-Wagner-Straße. Ein offenbar frustrierter Raser, der möglicherweise geblitzt wurde, hatte es auf einen Radarkasten abgesehen. Mit einer noch unbe-

Wiesing ➤ Polizei tappt im Dunkeln

Kopfschütteln

kannten Waffe schoss der „Pistolero“ auf das Gerät. „Hinweise gab es bisher leider noch keine“, verriet ein Beamter der Polizeiinspektion Kufstein der „Krone“.

Auf Autos geschossen

In der Nacht auf Samstag schoss dann ein Unbekannter vermutlich mit einem Luftdruckgewehr in Münster auf mindestens vier geparkte Pkw. „Seitenscheiben, Außenspiegel und Rücklichter wurden dabei beschädigt“, schildert

te die Exekutive. Die Schadenshöhe ist noch unklar.

Anzeigentafel kaputt

Wenige Stunden später nur einige Kilometer entfernt die nächste sinnlose Sachbeschädigung. In der Nacht auf Sonntag zerstörten am Bahnhof in Wiesing Unbekannte mit Steinen eine digitale Anzeigentafel. Schaden laut ÖBB: Ein mittlerer vierstelliger Euro-Betrag! Von den Tätern fehlt in allen Fällen jede Spur. Samuel Thurner



Am Bahnhof in Wiesing wurde eine Anzeigentafel zum Ziel